

Kindertagesstätte Nueva Esperanza

Reyna, die Leiterin der Kindertagesstätte in Nueva Esperanza, die auch von 15 Kindern aus Ciudad Romero besucht wird, hat uns Ende Oktober 2010 einen kurzen Bericht übersandt, in dem sie, losgelöst vom alltäglichen Ablauf in der Tagesstätte, über einige besondere Aktivitäten berichtet:



Kinder beim Malen in der Kindertagesstätte

Die Kinder wurden in diesem Jahr zwei Mal auf ihren Gesundheitszustand untersucht (Urin, Stuhl und Blut). Auch fanden zwei Zahnuntersuchungen statt. In diesem Zusammenhang stehen auch Aktivitäten zur gesundheitlichen Aufklärung der Kinder (wie man sich die Hände wäscht, Zahnpflege). Außerdem werden das Gewicht und der Bauchumfang gemessen. Aktuell wurde der dritte Gesundheits-Check für die Jüngsten durchgeführt, die älteren Kinder werden in den nächsten Tagen untersucht. In der Kindertagesstätte sind im Rahmen der Erziehung auch die Bereiche Sport, Kultur, Erholung, Werte und persönliches Verhalten integriert.



Fortbildung der Eltern

Darüber hinaus werden die Erzieherinnen in ihrer Arbeit durch eine Psychologin (eine junge Frau aus Nueva Esperanza, die mit Hilfe eines Stipendiums diese Ausbildung absolviert hat) in den Bereichen Verhalten und Lernen der Kinder unterstützt. In speziellen Einzelfällen geht die Psychologin therapeutisch auf Kinder ein, in Zusammenarbeit mit den Eltern, um ein angemesseneres Einwirken auf die Kinder zu erreichen. Generell finden für die Eltern, in Zusammenarbeit mit der Psychologin Informationsveranstaltungen statt. In Einzelfällen haben die Erzieherinnen die Familien der Kinder in deren Haus besucht, um einen Eindruck zu bekommen, unter welchen Bedingungen die betreffenden Kinder leben. Dadurch ist es ihnen möglich, bestimmte Reaktionen der Kinder zu interpretieren und zum anderen zu Versuchen, positiven Einfluss auf die Eltern zu nehmen.

Aktuell bereiten sich die Kinder und Erzieherinnen auf den Abschluss des aktuellen (Schul-)jahres vor und bedauern, dass in diesem Jahr kein Vertreter der EWG anwesend sein kann. (Lothar Rauer)

Eine-Welt-Gruppe Wesel unterstützt Lohnfonds mit 3000,- €uro

Jürgen Tönnesen, Mitarbeiter der Flüchtlingshilfe Mittelamerika, schreibt uns zum Lohnfonds:

Während des 12jährigen Krieges in El Salvador entwickelte die Bevölkerung in den umkämpften Zonen des Landes eigenständige Selbstverwaltungsstrukturen im Bereich der Schulbildung und Gesundheit. Mit dem Ende des bewaffneten Konflikts fielen diese weg, ohne dass die Regierung ihre Zuständigkeit zeigte und Verantwortung übernahm. Deswegen initiierte die Flüchtlingshilfe Mittelamerika 1994 „Lohnfonds“, um zumindest in einigen der ihr bekannten Gemeinden früherer Flüchtlinge und Vertriebenen den Lebensunterhalt von Lehrern und Erzieherinnen, aber auch von Krankenschwestern zu sichern und damit die soziale Versorgungssituation spürbar zu verbessern. Einige der Mitarbeiter konnten Dank der sozialen Programme der seit März ins Amt gewählten FMLN-Regierung nun übernommen werden. Aktuell sind immer noch 31 MitarbeiterInnen für „Lohnfonds“ tätig: in Kinderzentren, Gesundheitsstationen, Schulen und Bibliotheken, aber auch Altenzentren - all dies im immer noch vernachlässigten ländlichen Raum: in den Gemeinden am Bajo Lempa, aber auch in den Bergen von Morazán. Die Flüchtlingshilfe Mittelamerika dankt der Eine-Welt-Gruppe für die Unterstützung des Lohnfonds!

Jeder Spenden-€uro kommt an!

Helfen Sie den Kindern und Jugendlichen in Amando Lopez und Nueva Esperanza mit einer Spende! Unterstützen Sie die Projekte der Eine-Welt-Gruppe Wesel!

Die Projekte orientieren sich an dem Ziel, als „Hilfe zur Selbsthilfe“ jungen Menschen gute Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen, damit sie als Erwachsene ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut führen können. Unsere Hilfe für die Dörfer am Rio Lempa ist langfristig angelegt, denn nur so ist nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Die Beziehungen zu den Projektpartnern basieren auf Vertrauen und Verlässlichkeit. Regelmäßige Besuche in El Salvador und in Wesel helfen, die Projekte optimal zu begleiten und die Beziehungen unter den Partnern zu vertiefen. In unseren Projekten ist ihr Geld gut angelegt!!

Bitte nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger für eine Spende (Spenden ab 200,- €uro erhalten automatisch eine Spendenbescheinigung).

Wir wünschen allen Engagierten in der Eine-Welt-Arbeit, allen Freundinnen und Freunden der Eine-Welt-Gruppe Wesel, allen Unterstützern und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2011!



Die Eine-Welt-Gruppe Wesel präsentiert

„Schöne Eine Welt“ - ein Theaterstück der Berliner Compagnie

„Bei der Verlagerung einer Bekleidungsfabrik aus einer freien und billigen Produktionszone in Südostasien in eine noch freiere und noch billigere Produktionszone werden die deutschen Manager unvermittelt aufgehalten. Eine Näherin sucht ihre – auf dem Fabrikgelände seit dem Eingreifen des Militärs vor drei Tagen – vermisste Schwester“.

Das sozialkritische Stück der Berliner Compagnie thematisiert die Herkunft unserer Kleidung und regt an, das eigene Konsumverhalten zu überprüfen. Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des **„Weltladen esperanza“** präsentiert die Eine-Welt-Gruppe Wesel das Stück

**am Donnerstag, den 2.12.2010 um 19.30 Uhr
in der Aula des Konrad-Duden-Gymnasiums,
Barthel-Bruyn-Weg 54 in 46483 Wesel-Feldmark.**

Der Eintritt beträgt ermäßigt 4,00 €uro (Jugendliche, Studenten) und 8,00 €uro (Erwachsene). **Einlass ist ab 18.45 Uhr.** Wer für eine Gruppe oder einen Freundeskreis ein größeres Kartenkontingent vorbestellen möchte, melde sich bitte bei Klaus Bauer (Tel.: 0281 / 89460).



Luftballonwettbewerb zum Weltladenjubiläum (weitere Informationen dazu im Innenteil)

Das esperanza-Info verteilen wir auch per E-Mail. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei den unten genannten Kontaktpersonen melden.

Die Eine-Welt-Gruppe Wesel trifft sich nach Vereinbarung.

Kontaktadresse: Klaus Bauer, Brömderweg 8a, 46483 Wesel; Tel.: 0281 89460 oder 52693; E-Mail: info@ewg-wesel.de

Spendenkonto: Verbands-Sparkasse Wesel (BLZ 356 500 00) Kto.-Nr. 205 559
Volksbank Rhein-Lippe eG (BLZ 356 605 99) Kto.-Nr. 3 000 079 021

Redaktion: Lothar Rauer, Klaus Bauer, Karin Mindthoff, Karl-Heinz Labeda (ViSdP), Christiane van Deest

Der Weltladen esperanza in Wesel, Windstege 7 (Tel. & Fax: 0281 31085) hat zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, donnerstags u. freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr – mittwochs u. samstags von 10.00 bis 14.00

Von "Laufende Bananen" und "Gespendete Startnummern"

„Wesel ist Fairtrade-Stadt“ - das konnten Läufer/innen und Besucher/innen beim 6. Hanse-City-Lauf am 2.10.2010 deutlich spüren. Jugendliche der Eine-Welt-Jugendgruppe waren als Bananen verkleidet und mit Bananen-Bauchläden ausgestattet unterwegs, um fair gehandelte Biobananen unseres Fairhandelspartners **"banafair"** an die Frau und den Mann zu bringen. Auch am Bananen-Info-Stand konnte man Bananen gegen Spende erhalten und sich darüber informieren, warum denn diese Bananen fair sind. Und selbst beim 5- und 10-km-Lauf waren die Bananen nicht zu übersehen, denn sie waren auf der Laufstrecke unterwegs. Natürlich gab es für die Läuferinnen und Läufer im Ziel vitaminreiche und gesunde Kost: die fair gehandelte Banane. Bedanken möchten wir uns auch auf diesem Wege bei den **Stadtwerken Wesel**, die als Sponsor die 22 Kisten Bananen bezahlt haben.

Für das Früchteprojekt der Schule von Amando Lopez in El Salvador sammelten Engagierte aus der Steuerungsgruppe **„Fairtrade-Stadt Wesel“** die Startnummern der Läufer. Normalerweise bekommen diese für ihre Startnummer 2,- Euro Pfand zurück – in diesem Fall spendeten viele Läufer ihre Startnummer und damit 2,- Euro für eine gesunde Schulmahlzeit. Vielen Dank allen Spendern!

Am Ende dieses aufregenden Tages durften sich alle Mitarbeiter/innen auf die Schultern klopfen, denn durch den Bananen-Bauchladen-Verkauf und die Startnummern-Spende konnten insgesamt 1.400,- Euro für das Früchteprojekt gesammelt werden. (Klaus Bauer)



Faire Bananen beim Hanse-City-Lauf 2010

25 Jahre Eine-Welt-Verkauf in Wesel

Der Weltladen in Wesel konnte auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurückschauen. Gefeiert wurde am 18. September in unmittelbarer Nähe des Weltladens in der Fußgängerzone. Schon früh am Morgen fanden sich zahlreiche Helferinnen ein, die in gemeinschaftlicher Arbeit dafür sorgten, dass die Passanten ein ansprechendes Angebot vorfanden, das zum Verweilen einlud und die Arbeit des Weseler Weltladens ins rechte Licht rückte.

Klaus Bauer, Vorsitzender der Eine-Welt Gruppe Wesel begrüßte die Besucher und unsere Bürgermeisterin Frau Ulrike Westkamp würdigte die Arbeit der Gruppe.

Ein großer Stand bot Waren an, die auch im Laden zu kaufen sind, aber das war nur ein Angebot unter vielen weiteren. Auf keinen Fall fehlen durfte der Kaffeeausschank, der zum Verweilen an den Stehtischen einlud, denn begleitet wurde unsere Aktion von attraktiven Vorführungen unterschiedlichster Art. Archie Clapp vom Zirkus Flic Flac be- und verzauberte die Vorübergehenden mit Taschenspielertricks, und begeisterte die Zuschauer mit atemberaubenden akrobatischen Einlagen. Dazu boten die Miniköche aus Wesel alkoholfreie Cocktails an, die gerne von den vielen Besuchern angenommen wurden.

An einem Knobelstand konnten die Gäste Waren erkobeln, Luftballons mit dem Eine-Welt-Absender stiegen in den Himmel, und in einem Bauwagen wurde die Wirkung von Klangschalen eindrucksvoll vorgestellt.

Auch musikalisch wurden die Passanten verwöhnt. Begeistert aufgenommen wurden die Darbietungen einer Trommelgruppe von Schülerinnen und Schülern des Andreas-Vesalius-Gymnasiums Wesel sowie der Walter-Bader-Realschule aus Xanten. Gekonnt führten sie ihre Kenntnisse im Bereich der Blasinstrumente vor. Als die Veranstaltung gegen 14.30 Uhr zu Ende ging, waren wir erschöpft und glücklich über die große Resonanz, die unser Aktionsvormittag hervorgerufen hat. Dann bedeutet Ab- und Auf-räumen eine erfreuliche letzte Anstrengung! (Christiane van Deest)



Die Weseler Miniköche beim Weltladen-Jubiläum

Begegnung mit unseren Partnern

Seit bald 20 Jahren unterhält die Eine-Welt-Gruppe Wesel regen Kontakt zu Menschen am Bajo Lempa in El Salvador. Aus diesen Kontakten sind Freundschaften entstanden. Auch haben sich Projekte entwickelt, mit denen die Eine-Welt-Gruppe die Menschen in den Partnerdörfern im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt. Partnerschaftliche Beziehungen, die auf Kontinuität, Verlässlichkeit und Vertrauen basieren, brauchen Begegnung und Austausch. Beides geschieht in diesem Winterhalbjahr wieder hier wie dort. Auf Einladung des Konrad-Adenauer-Gymnasiums Kleve sind 9 El Salvadorianer von Ende November bis Mitte Dezember am Niederrhein. Wir freuen uns, die Delegationsgruppe am 10.12.2010 einen Tag lang in Wesel begrüßen und beherbergen zu dürfen. Unter anderem werden die Gäste die Stadt und den Weltladen kennen lernen und einen Abend mit der Eine-Welt-Jugendgruppe verbringen. Vom 17.3. bis 2.4.2011 findet wie in diesem Jahr eine Besuchs- und Informationsreise nach El Salvador statt, initiiert und geleitet von der Flüchtlingshilfe Mittelamerika (Jürgen Tönnesen). Junge Erwachsene aus der Eine-Welt-Jugendgruppe und weitere Aktive aus der Eine-Welt-Arbeit in Wesel werden diese Reise erleben und viel zu berichten haben. (Klaus Bauer)

Termine

27./28.11 - Adventsmarkt am Dom, Wesel
11.00 Uhr bis 20.00 Uhr

02.12.10 - "Schöne Eine Welt" - Theater mit der "Berliner Compagnie" in der Aula des Konrad-Duden-Gymnasiums in Wesel

11./12.12 - Weihnachtsmarkt im Klausenhof, Dingden
Samstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Müllwagen mit Füllung

Die Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V. hat in den Sommermonaten mit einer besonderen Aktion einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, den Stadtteil Mexicanos in San Salvador vor dem Müllkollaps zu bewahren. Zwei gebrauchte Müllwagen aus Gemeinden am Niederrhein konnten finanziert werden und wurden für die Reise über den Atlantik vorbereitet, um der Stadtverwaltung des am dichtesten besiedelten Stadtteils von San Salvador bei der Müllentsorgung zu helfen. Natürlich sollten die Fahrzeuge nicht „mit leerem Bauch“ nach El Salvador überführt werden, sondern gefüllt mit medizinischen Hilfsgütern, Lehr- und Lernmitteln und Computern. Die Eine-Welt-Gruppe Wesel beteiligte sich an der Füllung der Müllwagen und konnte insgesamt 9 aufbereitete PC's mit auf die Reise schicken. Mittlerweile sind die Müllwagen an ihrem Bestimmungsort angekommen und unterstützen die viel zu kleine und marode Müllwagenflotte San Salvadors. (Klaus Bauer)



Gloria nimmt einen Müllwagen in El Salvador im Empfang

Projektarbeit in El Salvador

Die Eine-Welt-Gruppe Wesel finanziert neben den beiden großen Projekten (Kindertagesstätte und „Früchteprojekt“) auch, neben Notfallhilfen, eine Lehrerstelle am Instituto (Gymnasium) in Nueva Esperanza. Obwohl der überwiegende Teil der Lehrerschaft inzwischen eine staatliche Anstellung hat, reichen diese LehrerInnen für die Abdeckung aller Unterrichtsfächer nicht aus. Seit mehreren Jahren wird von uns eine Lehrerstelle für den Mathematik-Unterricht finanziert. Luis Alberto Rivas, ein junger Mann im Alter von 27 Jahren unterrichtet seit etwa drei Jahren in diesem Fach. Für den Mathematik-Unterricht war er von Padre Angel angesprochen worden, da es im Instituto in diesem Bereich ein Defizit gab. Ein weiteres Problem besteht darin, dass die SchülerInnen des Institutos aus verschiedenen Gemeinden des Bajo Lempa kommen und unterschiedliche Qualifikationen in Mathematik mitbringen. So gibt Luis nicht nur Mathematik-Unterricht



Luis Alberto Rivas beim Unterricht im Instituto in Nueva Esperanza

entsprechend dem Stundenplan, sondern es finden gesonderte Unterrichtseinheiten (Nachhilfekurse) für die SchülerInnen statt.

Die Tätigkeit gibt Luis eine große Zufriedenheit, etwas für die Jugendlichen der Gemeinden am Bajo Lempa tun zu können, sich nützlich zu fühlen, eine Herausforderung (die Unterrichtsstunden zu gestalten und zu verbessern) zu bewältigen. Denn es war am Anfang nicht leicht, eine gute Lehrer-SchülerInnen-Beziehung für den Unterricht herzustellen. Inzwischen sind es rd. 180 SchülerInnen, denen er Mathematik-Wissen vermitteln konnte, und die ihm dafür sehr dankbar sind. Die Lehrtätigkeit von Luis trägt dazu bei, dass die SchülerInnen eine gute Basis im Bereich Mathematik erhalten und somit auch gute Voraussetzungen für ein Universitätsstudium mitbringen. In seinem Brief an die Eine-Welt-Gruppe bedankt sich Luis für die finanzielle Unterstützung und hofft, dass diese Hilfe auch weiterhin möglich ist. (Lothar Rauer)

Früchteprojekt

Das Früchteprojekt an der Schule in Amando López (Bajo Lempa) hat eine gute Stabilität erreicht und die Abwicklung (Einkauf, Essensplan, Essen kochen, Essensausgabe) ist zur Routine geworden. Zum anderen werden kleine Korrekturen vorgenommen, wenn dies sinnvoll erscheint.

Inzwischen werden die eingekauften Früchte nicht mehr in der natürlichen Form den Kindern gegeben, sondern zu natürlichem Fruchtsaft verwandelt.

Die Mütter der Schulkinder übernehmen abwechselnd die Arbeit in der Küche und die Lehrerinnen wechseln sich mit dem Einkauf ab. Eine Lehrerin erstellt den wöchentlichen Speiseplan, der entsprechend mit der Verantwortlichen für den Einkauf und den Müttern in der Küche abgestimmt werden muss. Es wird auch darauf geachtet, dass nur natürliche Lebensmittel und Zutaten verwendet werden, um eine gesunde Ernährung der Kinder zu gewährleisten.

Verfestigt hat sich auch die Feststellung, dass dieses Früchteprojekt zu einem regelmäßigeren Schulbesuch der Kinder führt. Es gibt einen Abgang von 15 Kindern, aber dieser ist durch den Umzug der Eltern bedingt und den Lehrkräften in Amando López ist bekannt, dass diese nunmehr an ihrem neuen Wohnort zur Schule gehen. Hinzu gekommen sind 3 Kinder, die aus familiären Gründen nicht zu Beginn des Jahres den Schulbesuch begonnen hatten. Auch wenn diese Kinder schulische Defizite haben, ist nunmehr erreicht, dass sie sich in der Schule und nicht auf der Straße befinden.



Essensausgabe in der Schule in Amando López

Mit den Kindern werden auch Ausflüge unternommen. So waren sie Ende Juli mit den SchülerInnen im Revolutionsmuseum (Gedenken an den Bürgerkrieg) und weiteren Orten in der Nähe von Perquín (Morazán). Am 08. Oktober war man im Museum „Tin Marín“ in San Salvador. Diese Fahrten werden zusammen mit den Eltern geplant und für diese Fahrt waren pro Kind 2 Dollar zu erbringen. Hierzu sind nicht alle Familien in der Lage, so dass nicht alle Kinder mitfahren können, denn der Schule fehlt es an Ressourcen, um dies ausgleichen zu können.

LehrerInnen, Eltern und Kinder sind sehr dankbar für dieses Projekt und allseits besteht die Hoffnung, dass dieses Projekt weiter fortgeführt wird. (Lothar Rauer)